

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 11.11.2008 um 17.40 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Günther
Stadtrat Lorenz
Stadtrat May (ab 19.10 Uhr, Ziffer 8)
Stadtrat E. Müller
Stadtrat M. Müller
Stadträtin Richter
Stadtrat Schmidt_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadtrat Rank
Stadträtin Schwab
Stadtrat Stiller
Stadträtin Stocker
Stadtrat Weiglein_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Heisel
Stadträtin Glos
Stadträtin Kahnt
Stadtrat Sycha

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof
Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt
Stadtrat Pauluhn

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm
Stadtrat Schardt (ohne Ziffer 6)

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sichershausen)
Herr Pfreizinger (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Oberamtsrat Hartner
Frau Noormann
Assessorin Ingrisch

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Dr. Endres-Paul
Bürgermeisterin Regan

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Weinfest Kitzingen am Main:

hier: Ausschreibung und Vergabe für die Jahre 2009 - 2011

A. Oberamtsrat Hartner geht auf den Sachverhalt sowie die eingegangenen Bewerbungen hinsichtlich der Westfeste für die Jahre 2009 – 2011 ein. Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Verwaltung sich für die gemeinsame Bewerbung der GWF, Metzgerei Frickel und Weinkellerei Röser ausspreche.

Stadtrat Pauluhn stellt den Antrag, dass die Firmen ihre Bewerbung kurz vorstellen.

B. **Mit 4 : 24 Stimmen**

Dem Antrag von Stadtrat Pauluhn wird stattgegeben.

C. Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde und die Vorstellung ausbleibe.

D. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt spricht sich ebenfalls für die gemeinsame Bewerbung von GWF/Frickel/Röser aus. Den weiteren Bewerber (Firma Buschfeuer) möchte er damit nicht abwerten. Er hätte sie in gleicher Weise als leistungsfähig angesehen.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schwab spricht sich ebenfalls für die Gemeinschaftsbewerbung von GWF/Frickel/Röser aus.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos stellt dar, dass sich die SPD mehrheitlich der Bewerbung der Firma Buschfeuer Eventagentur aussprechen werde.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp als Tourismusreferentin stellt dar, dass sie sich für die Bewerbung von GWF/Frickel/Röser ausspricht, damit jedoch nicht die Leistungsfähigkeit der Firma Buschfeuer in Frage stellen möchte. Sie bittet die zukünftigen Betreiber auf alle Kitzinger Weinhändler bzw. Winzer zuzugehen und die Weine nur von Kitzinger Betrieben stammen sollten.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof äußert sich kritisch, dass die Vorstellung der Bewerber ausbleibt. Darüber hinaus fehle die Vorberatung durch den Finanzausschuss. Seiner Auffassung nach bestehe keine Eile, so dass man die Entscheidung vertagen sollte.

f) ödp-Stadtratgruppe:

Stadträtin Schmidt spricht sich für die Bewerbung der Firma Buschfeuer aus.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm spricht sich für die gemeinsame Bewerbung von GWF/Frickel/Röser aus.

E. Mit 20 : 8 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Weinfeste 2009 bis 2011 werden an die Bewerber
GWF, Frickel, Röser vergeben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen den Vorgaben entsprechenden Vertrag auszufertigen und mit den Bewerbern zu schließen.

2. Stadtfest Kitzingen ab 2009;

hier: Grundsatzbeschluss

- A. Oberbürgermeister Müller geht auf den Sachvortrag ein und stellt dar, dass man für das Jahr 2009 das Stadtfest an drei Tagen veranstalten sollte, nachdem hierbei auch das Städtepartnerschaftsjubiläum sowie die Neubegründung der Stadtpartnerschaft mit der polnischen Stadt Trebnitz stattfinden werde. Hierfür sollte ein Zuschuss in Höhe von 15.000,00 € bereitgestellt werden. In den weiteren Jahren gehe das Stadtfest über 2 Tage mit einem städtischen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 €. Darüber hinaus macht er deutlich, dass zur Vorbereitung des Stadtfestes eine Arbeitsgruppe gebildet werden sollte, die bei der Gestaltung des Programms mitwirke.
Stadträtin Wallrapp beantragt den Punkt in heutiger Sitzung nicht abschließend zu behandeln, sondern die Beschlussfassung nach der Beratung in den Fraktionen und Gruppen in die Stadtratssitzung am 27.11.2008 zu vertagen.

B. Mit 11 : 17 Stimmen

Dem Antrag von Stadträtin Wallrapp wird stattgegeben.

- C. Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde und die Beschlussfassung in heutiger Sitzung erfolge.

D. Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen- bzw. gruppen:

a) UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Schmidt spricht sich in vollem Umfang für den Beschlussentwurf aus.

b) CSU-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schwab spricht sich ebenfalls für den Beschlussentwurf aus.

c) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos ist der Auffassung, dass das Fest grundsätzlich über 2 Tage gehen sollte, jedoch im Jahr 2009 aufgrund des Partnerschaftsjubiläums über 3 Tage. Dem Zuschuss könne sie zustimmen.

d) FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp als Tourismusreferentin stellt dar, dass sie dem Beschlussentwurf zustimmen könnte. Jedoch ist sie der Auffassung, dass das zeitliche Engagement des Hauptamtes reduziert werden sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass das Stadtfest auch ein Fest der Stadt sei und deshalb die Arbeitskraft des Hauptamtes benötigt werde. In welchem Umfang dies geschehe, sei ggf. im Arbeitskreis zu besprechen.

e) KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof spricht sich weder für die Stadt noch für den Stadtmarketingverein als Veranstalter. Seiner Auffassung nach müsste das Fest – genauso wie das Weinfest - ausgeschrieben werden. Nach erfolgter Ausschreibung könne er den genannten Konditionen zustimmen.

f) ödp-Stadtratgruppe:

Stadträtin Schmidt kann sich dem Beschlussentwurf für das Jahr 2009 aussprechen. Ab dem Jahr 2010 spricht sie sich ebenfalls für eine Ausschreibung aus.

g) ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm schließt sich seiner Vorrednerin an.

E. Mit 23 : 4 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Stadtfest findet künftig immer am ersten Wochenende im Juni statt und soll im Regelfall über 2 Tage gehen.
3. Bei besonderen Anlässen (z. B. „Partnerschaftsfeierlichkeiten 2009“) soll es über 3 Tage gehen.
4. Für die Organisation und Durchführung stellt die Stadt Kitzingen dem Stadtmarketingverein für 2-tägige Stadtfeste Leistungen im Wert von 10.000,00 € und für 3-tägige Stadtfeste 15.000,00 € zur Verfügung.

F. Stadtrat Popp und Stadträtin Richter geben zu Protokoll, dass sie nur aufgrund der Ziffer 3 dagegen gestimmt haben. Dem übrigen Beschlussentwurf könnten sie zustimmen.

3. Budgetabrechnung der Steuerverwaltung für das Haushaltsjahr 2007

Ohne Abstimmung

Der Budgetüberschuss in Höhe von 3.624,35 € aus dem Haushaltsjahr 2007 wird zu 70 Prozent (= 2.537,00 €) auf das Budget 2008 übertragen.

4. Vermögensrechnung 2007

Ohne Abstimmung

Vom Ergebnis der Vermögensrechnung 2007 wird gem. Art. 102 GO i. V. m. §§ 76, 77 und 81 KommHV Kenntnis genommen.

Ergebnis der Vermögensrechnung zum Jahresabschluss 2007:

1.	Vermögensübersicht nach § 77 Abs. 2 Nr. 1, § 81 Abs. 1 und § 76 KommHV	
1.1	<u>Nachweis nach § 76 Abs. 1 KommHV</u>	
1.1.1	Forderungen aus Geldanlagen (Allg. Rücklage)	6.299.732,38 €
1.1.2	Forderungen aus Darlehen	14.692.518,18 €
1.1.3	Beteiligungen (daneben 5,40 % Anteil aus Kommunalen Trägerschaft für Sparkasse Mainfranken Würzburg und 4,69 % Anteil an der Giltholzgemeinschaft)	141.698,14 €
1.2	<u>Nachweis nach § 76 Abs. 2 und 4 KommHV</u> (Anlagennachweise, Anlagevermögen kostenrechner sowie anderer Einrichtungen, Restbuchwerte)	<u>52.686.941,08 €</u>
	Summe Ziffer 1:	<u>73.820.889,78 €</u>
2.	Übersicht über Schulden und Rücklagen nach § 77 Abs. 2 Nr. 2, § 81 Abs. 2 KommHV	
2.1	Schulden	
	aus Krediten	18.145.218,00 €
	aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €
	Summe Ziffer 2.1	18.145.218,00 €
2.2	Rücklagen	
	Allgemeine Rücklage	6.299.732,38 €
	Sonderrücklage Abwasserbeseitigung	0,00 €
	Summe Ziffer 2.2	6.299.732,38 €

Nachrichtlich:

- A) Das Bestandsverzeichnis nach § 75 Abs. 1 KommHV wurde erstellt (Grundstücke und bewegliches Vermögen).
Zum 31.12.2007 betrug die Grundstücksfläche 8.513.181 m². Der Bodenwert der bebauten und unbebauten Grundstücke betrug zum 31.12.2007 51.346.549,56 €
davon im Anlagennachweis erfasst: - 8.617.780,00 €
Differenz: 42.728.769,56 €

Das Vermögen der Grundstücke zum Bodenwert wurde um die im Anlagennachweis enthaltenen Grundstücke bereinigt, da das Bestandsverzeichnis nach § 75 KommHV sämtlichen Grundbesitz der Stadt Kitzingen erfasst (keine Doppelerfassung).

- B) Bürgschaften: die Restschuld der Kredite, für die die Stadt Kitzingen die Bürgschaft übernommen hat, betrug zum 31.12.2007 3.090.552,24 €
- C) Zum 01.01.2007 betrug die Allgemeine Rücklage 3.162.152,45 €. Im Haushaltsjahr 2007 konnten der Allgemeinen Rücklage 3.137.579,93 € zugeführt werden, so dass deren Stand zum Jahresabschluss 6.299.732,38 € betrug.
- D) Reinvermögen zum Jahresabschluss 2007:
- | | |
|--|------------------------|
| Bestand der Girokonten | 671.982,08 € |
| Geldanlagen der Kasse | 4.062.420,07 € |
| Forderungen aus Geldanlagen (Ziffer 1.1.1) | 6.299.732,38 € |
| Forderungen aus Darlehen (Ziffer 1.1.2) | 14.692.518,18 € |
| Beteiligungen (Ziffer 1.1.3) | 141.698,14 € |
| Vermögen lt. Anlagennachweis (Ziffer 1.2) | 52.686.941,08 € |
| Grundstücke/Bodenwert (Buchst. A) | <u>42.728.769,56 €</u> |
| Zwischensumme | 121.284.061,49 € |

Schulden (Ziffer 2.1)
Reinvermögen

- 18.145.218,00 €

5. Finanzielle Abwicklung des Haushaltsjahres 2008;
Zwischenbericht zum 30.09.2008

Ohne Abstimmung

Von dem in der Anlage beigefügten Zwischenbericht zur Haushaltsabwicklung 2008 wird Kenntnis genommen.

6. Neufassung der „Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen städtischer Feuerwehren“

Mit 28 : 0 Stimmen

Die Stadt Kitzingen erlässt folgende, der Niederschrift als wesentlicher Bestandteil beigefügte „Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen städtischer Feuerwehren“ (Stand: 11.11.2008)

7. Integriertes Handlungskonzept "Meine Siedlung - Unser Kitzingen"

Mit 27 : 0 Stimmen

1. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt das Integrierte Handlungskonzept „Meine Siedlung – Unser Kitzingen“ und damit die grundsätzliche Entwicklungsrichtung für den Stadtteil Kitzingen-Siedlung.
3. Der Stadtrat beschließt die räumliche Abgrenzung des Gebietes lt. Anlage A als Soziale-Stadt-Gebiet – gemäß §171 e des BauGB.
4. Die Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts werden zur Kenntnis genommen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt auf Grundlage des Integrierten Handlungskonzepts, die Aufnahme in das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ für das Jahr 2009 zu beantragen.

8. Konversion

Weiteres Vorgehen: Angebot Drees & Sommer

- A. Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass gegenwärtig kein Vertragsverhältnis mit Drees & Sommer bestehe und die Verwaltung der Auffassung sei, das vorliegende Angebot nicht anzunehmen, nachdem die nächsten Arbeiten mit der Arbeitskraft der Verwaltung erledigt werden können.
Stadtrat Weiglein fragt nach, wer der Verwaltung beispielsweise bei der Entwicklung der Flächennutzungspläne zur Hand gehe.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß erklärt, dass Drees & Sommer dennoch weiterhin im Verfahren beteiligt sei, nachdem Drees & Sommer Partner der BIMA sei.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass je nach Bedarf qualifizierte Fachbüros zur Seite genommen werden. Er bittet das Sachvortrag zur Kenntnis zu nehmen und sagt zu, bei entsprechendem Bedarf mit einem Beschlusssentwurf auf dem Stadtrat zuzugehen.

B. Ohne Abstimmung

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

9. Konversion: Rahmenvereinbarung der Stadt Kitzingen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Mit 23 : 6 Stimmen

1. Der Sachvortrag wird zu Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat stimmt dem Entwurf der Rahmenvereinbarung zu.

10. Flächennutzungsplan der Stadt Dettelbach, 4. Änderung (Teilfortschreibung; Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch) und Benachrichtigung über die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB Flächennutzungsplanentwurf mit Begründung (Stand: 28.07.08)

Mit 29 : 0 Stimmen

Der Entwurf zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Dettelbach in der Fassung vom 28.07.08 wird zur Kenntnis genommen. Bedenken werden keine vorgetragen.

11. Anfragen von 2. Bürgermeister Christof Abschlussbericht Expo-Real Sachstand Deuster-Areal Aktuelle Situation Kleingärten

2. Bürgermeister Christof bitten den Abschlussbericht hinsichtlich der Expo-Real sowie einen Sachstandsbericht hinsichtlich des Deuster-Areals vorzulegen.
Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Außerdem verweist er auf die Situation der Kleingärten am Bahnhofsgelände. Er stellt dar, dass sieben Kleingärtenbesitzer kein Interesse an der Fortführung hätten und man somit die übrigen Kleingärten sowie die kleine Lösung hinsichtlich der P + R-Parkplätze unterbekommen würde. Dies sollte man bedenken, bevor der Bereich zum 30.11. abgeräumt werde. Gegebenenfalls sollte man durch eine Zwischenvereinbarung die Kleingärtenbesitzer auch über den Kündigungszeitraum am 30.11.2008 hinaus weiterführen.
Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass man dies bereits versucht habe, jedoch man mit einer solchen Vereinbarung stets unter das Kleingartengesetz fallen würde, wobei eine erneute Kündigungsfrist von einem Jahr gelten würde. In diesem Fall käme es zu enormen zeitlichen Verzögerungen in der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes.
Stadtrat Rank stellt dar, dass sich hierdurch auch die Problematik hinsichtlich des Parkhauses gelöst hätte und man die kleine Lösung im ursprünglichen Bereich unterbekommen würde.

12. Information von Oberbürgermeister Müller

Sachstand Schadensersatz Solebrunnen Reupelshof

Oberbürgermeister Müller erläutert kurz den Sachstand in Sachen Verunreinigung des Solebrunnens Reupelshof und stellt dar, dass die Verunreinigung aus der Degussa-Zeit stamme und die Schuldfähigkeit bestehe.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer